



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

1. **Betreff:** Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	14.12.2009	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat nimmt von dem vorgelegten Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2010/2011 und der Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 – 2013 Kenntnis und verweist die Vorlage zur Beratung an den Hauptausschuss und an die Ortschaftsräte.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Sachverhalt/Begründung:

Inhalt der Vorlage:

Seite

Vorbemerkungen	3
1. Gesamthaushalt / Zusammenfassung	4
2. Risikoabschirmung	8
2.1 Globale Minderausgabe	8
2.2 Landesgartenschau	10
3. Strategische Ziele (Änderungen)	11
4. Ergebnishaushalt 2010/11	12
4.1 Budgets der Fachbereiche (Veränderungen)	13
4.2 nicht budgetierter Bereich	15
4.3 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Ergebnishaushalts	15
5. Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Finanzhaushalts 2010/11 und zur mittelfristigen Finanzplanung 2010 – 2013	20
6. Entwurf der Haushaltssatzung für 2010/11	25

Anlagen

1 Budgets der Fachbereiche	26
2 Strategische Ziele (Übersicht und Änderungen)	37
3 Veränderung im Stellenplan	41
4 Wesentliche Zuschüsse und freiwillige Leistungen an Dritte	45
5 Investitionen / Mehrjähriges Maßnahmenprogramm 2010 – 2013	47
6 Nicht wie angemeldet berücksichtigte Maßnahmen in den Ortschaften	59
7 In zentralen Programmen berücksichtigte Maßnahmen in den Ortschaften	62
8 Investitionen nach Teilhaushalten	64
9 Verpflichtungsermächtigungen 2012/2013	65
10 Haushaltssatzung 2010/2011 (Entwurf)	66

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Vorbemerkungen

- a) Der Doppelhaushalt 2010/2011 wird erstmals vollständig und ausschließlich nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) aufgestellt. Im Rahmen des letzten Doppelhaushaltes 2008/2009 erfolgte die Aufstellung des 1. und 2. Nachtragshaushalts für 2009 nach den neuen Vorschriften.
- b) Grundlagen für den vorliegenden Entwurf des Doppelhaushalts 2010/2011 und der Finanzplanung mit Maßnahmenprogramm bis 2013 sind
- Der Haushaltserlass des Landes Baden-Württemberg vom Juni 2009
 - Die Ergebnisse der Steuerschätzung vom November 2009
 - Der Haushaltszwischenbericht 2009 (Drucksache Nr. 148/09), in den auf Basis der Abschlusszahlen 2008 die aktuellen Entwicklungen eingeflossen sind
 - Für die Folgejahre bis 2013 unter Berücksichtigung örtlicher Entwicklungen eigene Schätzungen und Berechnungen z.B. in den Bereichen Steuereinnahmen einschl. Finanzausgleich, Personalkosten und Sachkosten
 - Die Budgetplanungen und Investitionsanmeldungen der Fachbereiche und Ortsverwaltungen
- c) Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird die Verwaltung hier noch nicht berücksichtigte Vorschläge zur Anpassung der Verwaltungsgebühren machen. Sie sollen zusammen mit den Friedhofsgebühren (Vorberatung im Technischen Ausschuss am 03.03.2010) im Hauptausschuss am 15.03.2010 beraten und am 29.03.2010 mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 beschlossen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung
des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung
2010 - 2013

1. Der Gesamthaushalt der Stadt Offenburg

I. Gesamt-Ergebnishaushalt		Doppelhaushalt 2010/2011					
Erträge und Aufwendungen	HR 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Anm.:	
30110000 Grundsteuer A	73.000	77.000	77.000	77.000	77.000		
30120000 Grundsteuer B	9.700.000	9.600.000	9.600.000	9.600.000	9.600.000	1)	
30130000 Gewerbesteuer	44.000.000	37.000.000	39.000.000	42.000.000	46.000.000	2)	
30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	18.144.700	16.400.000	16.600.000	17.200.000	17.600.000	3)	
30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4.105.000	4.143.000	4.228.000	4.345.000	4.447.000	4)	
30310000 Vergnügungssteuer	330.000	320.000	320.000	320.000	320.000		
30320000 Hundesteuer	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000		
30510000 Familienleistungsausgleich	1.569.000	1.588.000	1.694.000	1.741.000	1.786.000	5)	
30540000 Kindergartenlastenausgleich	3.041.700	3.204.000	3.719.000	3.968.000	4.302.000	6)	
* Steuern und ähnliche Abgaben	81.096.400	72.460.000	75.366.000	79.379.000	84.261.100		
31110000 Schlüsselzuweisungen vom Land	13.177.000	9.959.000	13.700.000	17.800.000	16.800.000	7)	
31111000 Investitionspauschale	2.001.000	2.043.000	2.104.000	2.448.000	2.500.000	7)	
31310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	508.700	511.100	518.000	518.000	518.000	7)	
31414000 Sachkostenbeitrag vom Land	3.488.000	3.420.000	3.420.000	3.420.000	3.420.000	7)	
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	24.200.000	21.520.120	25.372.020	29.891.720	29.081.820		
* sonstige Transfererträge	177.500	130.000	130.000	130.000	130.000		
* öffentlich-rechtliche Entgelte	3.980.300	3.652.700	3.744.200	3.821.200	3.905.800	8)	
* privatrechtliche Leistungsentgelte	1.913.700	2.346.300	2.350.300	2.345.300	2.344.200	9)	
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.139.000	1.029.200	1.064.200	1.029.200	1.084.200	10)	
* Zinsen und ähnliche Erträge	4.400.800	1.831.600	1.607.100	1.592.100	1.587.100	11)	
* Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderung	350.000	160.000	160.000	160.000	160.000	12)	
* sonstige ordentliche Erträge	4.305.300	21.568.700	7.468.700	3.068.700	3.001.100	13)	
** Ordentliche Erträge	121.563.000	124.698.620	117.262.520	121.417.220	125.555.320		
* Personalaufwendungen	-27.088.600	-28.397.600	-28.874.800	-29.473.880	-30.102.290		
* Versorgungsaufwendungen	-1.340.000	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000		
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-20.781.400	-19.059.800	-18.857.400	-19.088.900	-19.126.900	14)	
* planmäßige Abschreibungen	-12.010.000	-11.994.200	-12.164.300	-12.016.700	-11.861.400	15)	
* Zinsen	-1.595.000	-1.476.600	-1.372.600	-1.255.600	-1.128.600		
* Sonstige Finanzaufwendungen	-120.100	-130.100	-130.100	-130.100	-130.100		
43410000 Gewerbesteuerumlage	-7.642.000	-6.816.000	-7.082.000	-7.626.000	-8.353.000	16)	
43710000 Finanzausgleichsumlage	-14.118.200	-16.907.000	-15.900.000	-14.500.000	-16.700.000	17)	
43710001 Planung Finanzausgleichsumlage	-300.000	0	0	-7.800.000	-3.400.000	18)	
43720000 Kreisumlage	-18.944.000	-22.277.000	-20.360.000	-17.512.000	-19.735.000	19)	
* Transferaufwendungen	-47.998.600	-54.127.900	-51.749.400	-56.078.800	-57.086.000	20)	
* sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.846.900	-3.843.110	-3.867.110	-3.865.910	-3.865.910	21)	
*** Ordentliche Aufwendungen	-114.780.600	-119.409.310	-117.395.710	-122.289.890	-123.681.200		
**** Ordentliches Ergebnis	6.782.400	5.289.310	-133.190	-872.671	1.874.117		

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

II. Gesamt-Finanzhaushalt	HR 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Anm.
Ordentliche Erträge	121.563.000	124.698.620	117.262.520	121.417.220	125.555.320	
nicht zahlungswirksame Erträge	-4.927.000	-23.297.600	-9.264.100	-4.939.800	-5.009.800	
zahlungswirksame Erträge	116.636.000	101.401.020	107.998.420	116.477.420	120.545.520	
Ordentliche Aufwendungen	-114.780.600	-119.409.310	-117.395.710	-122.289.890	-123.681.200	
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	12.310.000	11.994.200	12.164.300	19.816.700	15.261.400	
zahlungswirksame Aufwendungen	-102.470.600	-107.415.110	-105.231.410	-102.473.190	-108.419.800	
Zahlungsmittelüberschuss/-unterdeckung aus lfd. Tätigkeit	14.165.400	-6.014.090	2.767.010	14.004.230	12.125.720	1)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.582.000	4.023.000	4.103.000	5.810.000	5.450.000	2)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.734.000	-15.878.000	-11.658.000	-12.204.000	-10.037.000	3)
Saldo Investitionstätigkeit	-14.152.000	-11.855.000	-7.555.000	-6.394.000	-4.587.000	
Finanzierungsmittelüberschuss (+)/-bedarf (-)	13.400	-17.869.090	-4.787.990	7.610.230	7.538.720	4)
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		1.100.000	1.100.000	850.000	850.000	5)
Auszahlungen aus Finanzierungstät. (Tilgungen)	-2.960.000	-3.050.000	-3.160.000	-3.360.000	-3.630.000	6)
Saldo Finanzierungstätigkeit	-2.960.000	-1.950.000	-2.060.000	-2.510.000	-2.780.000	
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-2.946.600	-19.819.090	-6.847.990	5.100.230	4.758.720	7)
Finanzierungsmittelbestand am 01.01. (einschl. Ermächtigungsübertragungen)	27.958.000	22.283.400	2.464.310	-4.383.680	716.550	
Abbau der Ermächtigungsübertragungen	-2.728.000					
Finanzierungsmittelbestand am 31.12	22.230.000	2.464.310	-4.383.680	716.550	5.475.270	8)
davon gebunden für Ermächtigungsübertragungen	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	9)
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12	17.230.000	-2.535.690	-9.383.680	-4.283.450	475.270	10)

1. Gesamthaushalt / Zusammenfassung

Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf für den Doppelhaushalt 2010/2011 ist geprägt durch

- einen starken Rückgang der Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer, im Jahr 2010
- eine Erhöhung der gesamten Zuschussbudgets von lediglich 3,6 %; die Steigerung ist fast ausschließlich auf den Bereich der Kinderbetreuung zurückzuführen
- eine noch relativ günstige finanzielle Ausgangssituation zum 1.1.2010 mit einem Bestand an Finanzierungsmitteln von rd. 22 Mio. €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

- ein auf unabsehbare Maßnahmen beschränktes Investitionsprogramm von durchschnittlich 8,2 Mio. € (netto) pro Jahr mit den Schwerpunkten Union-Brücke, bauliche Realisierung des Werkrealschulkonzeptes und den Sanierungsprogrammen Nordweststadt und Mühlbach
- die Beibehaltung des Entschuldungskonzeptes und dementsprechend ein Schuldenabbau um 9,3 Mio. € in den Jahren 2010 – 2013 von 31,9 Mio. € auf 22,6 Mio. €
- Inanspruchnahme von Kassenkrediten von bis zu 4,3 Mio. € zur Überbrückung eines Liquiditätsengpasses im Jahr 2011
- Steuererhöhungen sind nicht vorgesehen, die Verwaltungsgebühren incl. Friedhofsgebühren werden 2010 geprüft
- die Deckung der geringen Verluste im Ergebnishaushalt 2011 und 2012 durch das positive ordentliche Ergebnis 2010, womit der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt sichergestellt ist. Die Substanz (das Eigenkapital) bleibt im Planungszeitraum erhalten.

Angesichts der konjunkturellen Lage ist die **Entwicklung des Haushaltes 2009** noch als durchaus zufriedenstellend zu bezeichnen, so dass zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 voraussichtlich noch ein Finanzierungsmittelbestand von rd. 22,3 Mio. € zur Verfügung steht. Das ordentliche Ergebnis 2009 wird mit 6,8 Mio. € im Vergleich zum Plan durch die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen voraussichtlich sogar leicht ansteigen (vgl. Drucksache Nr. 148/09). Zu berücksichtigen ist allerdings, dass dieses relativ gute Ergebnis aus außerordentlichen und einmaligen Gewerbesteuer-nachzahlungen in Höhe von 7,5 Mio. € resultiert.

Im Vergleich zu den Jahren 2008 und 2009 wird sich die Entwicklung in 2010 und auch 2011 wesentlich verschlechtern. Gleichzeitig müssen wir die Planungen unter größerer Unsicherheit als üblich vornehmen, sowohl was das Ausmaß der Steuer-einbußen als auch die Zeitdauer angeht. Obwohl für 2010 wieder mit einer Steige-rung des Bruttoinlandsproduktes von 1,2 % gerechnet wird, werden die **Steuerein-nahmen** insbesondere bei den Gemeinden bundesweit weiter um 4 % sinken.

Insgesamt rechnen wir im **Ergebnishaushalt** (früher: Verwaltungshaushalt) 2010 im Vergleich zu 2009 mit rd. 17 Mio. geringeren Steuereinnahmen und allgemeinen Zu-weisungen des Landes. Hinzu kommen 2010 höhere Ausgaben aus dem kommunalen Finanzausgleich von über 4 Mio. €, die sich aus dem guten Ergebnis von 2008 herleiten. Orientiert an der Steuerschätzung vom November 2009 wird 2010 alleine bei der Gewerbesteuer ein weiterer Rückgang um 7 Mio. € auf 37 Mio. € veran-schlagt. Wir gehen davon aus, dass bei der Gewerbesteuer erst 2013 wieder das Niveau des Jahres 2009 erreicht wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Im Hinblick auf die spürbar geringeren Finanzierungsspielräume wurde bei der Planung der Fachbereichsbudgets (Anlage 1) äußerst restriktiv vorgegangen. Für 2010 ergibt sich gegenüber 2009 eine **Budgeterhöhung um 1,7 Mio. €** bzw. 3,6 %. 2011 beträgt die Steigerung gegenüber 2009 rd. 2,2 Mio. € bzw. 4,6 %. Der Anstieg wird fast ausschließlich durch die verschiedenen Erhöhungen im Vorschulbereich verursacht (Einzelheiten s. Nr. 3.1).

Der **Ergebnishaushalt** schließt in 2010 noch mit einem ordentlichen positiven Ergebnis von 5,3 Mio. ab. In 2011 und 2012 hingegen muss mit leicht negativen Ergebnissen von 0,1 bzw. 0,9 Mio. € gerechnet werden. Erst 2013 zeichnet sich entsprechend der getroffenen Annahmen wieder ein positives Gesamtergebnis von 1,9 Mio. € ab. Der Haushalt ist damit nach der neuen Gemeindehaushaltsverordnung NKHR genehmigungsfähig. (Näheres s. unter Nr. 4)

Im Mittelfristzeitraum 2010 – 2013 ist ein **Investitionsvolumen von rd. 49,8 Mio. €** brutto vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse von durchschnittlich 32 % der Bruttoinvestitionen betragen die Netto-Investitionen 34,0 Mio. € bzw. jährlich durchschnittlich 8,2 Mio. €. Damit liegt das vorgeschlagene Investitionsprogramm nur geringfügig unter der HSK-III-Linie von 9 Mio. € pro Jahr.

In den Ortschaften werden von 2010 – 2013 rd. 10,4 Mio. € brutto (= 21 % der Gesamtinvestitionen) bzw. 8,3 Mio. € netto investiert.

Das in Anlage 5 dargestellte **Maßnahmenprogramm** berücksichtigt alle aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlichen Bau-, Sach- und Finanzinvestitionen in den Jahren 2010 – 2013 einschl. der Stufen II und III und ist umfassend zwischen den Dezernaten abgestimmt.

Anmeldungen der Ortschaften, die nicht wie beantragt aufgenommen werden konnten, sowie die Gründe hierfür, sind aus der Anlage 6 ersichtlich. Weitere Anmeldungen der Ortschaften werden innerhalb zentraler Programme berücksichtigt (Anlage 7).

Die **größten Einzelinvestitionen** sind (Beträge jeweils für 2010 – 2013)

- Neubau der Unionbrücke mit 17,7 Mio. € brutto (einschl. Stufe II), davon in 2010 – 2013 rd. 13,9 Mio. € brutto bzw. 6,4 Mio. € netto. Diese Beträge stehen unter dem Vorbehalt der weiteren planerischen Überprüfung dieses Projektes
- Schlussfinanzierung Umbau Messeknoten 1,0 Mio. € brutto bzw. 0,25 Mio. € netto, Südunterführung Bahnhof 1,1 Mio. € brutto bzw. 0,6 Mio. € netto

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

- Bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Werkrealschulkonzept (KASch, Schulen Weier, Windschläg, Zell-Weierbach, zusammen 8,8 Mio. € brutto bzw. 7,3 Mio. € netto)
 - die Sanierungsprogramme „Soziale Stadt“, Mühlbach und nördliche Innenstadt mit zusammen 7,0 Mio. € brutto bzw. 3,2 Mio. € netto
 - Neubau Sporthalle Zell-Weierbach 3,6 Mio. € brutto bzw. 2,6 Mio. € netto.
- Zusammen genommen binden diese Investitionen in den Jahren 2010 – 2013 rd. 36 Mio. € brutto bzw. rd. 72 % der gesamten Investitionen.

Auf Vorschlag der Verwaltung beschloss der Gemeinderat, die im Doppelhaushalt 2008/2009 ursprünglich geplante Bildung einer **Pensionsrücklage** von 1 Mio. € jährlich nicht vorzunehmen. Im Hinblick auf die sich abzeichnenden Finanzierungsengpässe wird vorgeschlagen, auch im neuen Doppelhaushalt 2010/2011 auf die Pensionsrücklage zu verzichten. Wie schon im Haushaltszwischenbericht 2009 ausgeführt, können folgende weitere Maßnahmen aus dem Finanzierungsbereich helfen, das finanzielle Gleichgewicht unter Beibehaltung des Entschuldungskonzeptes zu halten:

- Entfall des geplanten Darlehens an den Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg (GRO) mit einmalig 3,9 Mio. €. Im Gegenzug ist eine Zinsumlage zu zahlen
- Streckung der Eigenkapitalzuführung und des Baukostenzuschusses an die Messe mit 2,2 Mio. € in 2010

Das ganze Ausmaß der drastisch verschlechterten Einnahmesituation wird im Finanzhaushalt 2010/2011 und in der **mittelfristigen Finanzplanung** bis 2013 deutlich (Näheres s. unten Nr. 4). Unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen (rd. 2,3 Mio. € pro Jahr) und der Nettoinvestitionen reicht der zum 01.01.2010 voraussichtlich vorhandene Finanzierungsmittelbestand voraussichtlich nicht aus, die Steuerausfälle auszugleichen. Rechnerisch können im Jahr 2011 bis zu 4,4 Mio. € Kassenkredite erforderlich werden, um den Liquiditätsengpass zu überbrücken.

Es wird vorgeschlagen, das **Entschuldungskonzept** trotz der verschlechterten Einnahmesituation und der sich abzeichnenden Liquiditätsengpässe beizubehalten.

2. Risikoabschirmung

2.1 Globale Minderausgabe

Entgegen ursprünglicher Befürchtungen ist es im Rahmen dieses Entwurfes nicht erforderlich, den **Haushaltsausgleich auch mithilfe einer globalen Minderausgabe** sicherzustellen. Es ist vielmehr in den Verhandlungen zwischen der Kämmerei

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

und den Fachbereichen gelungen, den Haushaltsausgleich trotz der dramatischen Steuerrückgänge und der Mehrbelastungen aus dem überörtlichen Finanzausgleich in konventioneller Weise zu erreichen.

Allerdings werden zwei gravierende Haushaltsrisiken gesehen, für bisher die keine Vorsorge getroffen werden konnte:

Sollte die Bundesregierung ab 2011 die Steuern, an denen die Kommunen beteiligt sind, weiter senken (**24 Mrd. € Programm**), könnten nach Ansicht des Städtetages Baden-Württemberg auf die Kommunen des Landes jährliche (!!) Einnahmeverluste von ca. 800 Mio. € zukommen, was für Offenburg zu einem jährlichen Verlust von bis zu 4 Mio. € führen könnte. Dies würde für Offenburg eine extrem schwierige Situation auslösen.

Daneben und zusätzlich ist auch eine noch schlechtere als die geplante Entwicklung bei der **Gewerbsteuer** vorstellbar, die sich ebenfalls zu Mindereinnahmen – auch unter Berücksichtigung des Finanzausgleichs - von 5 – 15 Mio. € in der Zeit zwischen 2010 bis 2013 summieren könnte.

Es sei ausdrücklich hervorgehoben, dass diese Risiken so nicht eintreten müssen, aber eintreten können!

Die Verwaltung hält von einer dann kurzfristig verhängten Haushaltssperre nicht sehr viel. Dies ist eine Notmaßnahme, die nur eine neue Planung ermöglicht, aber kein Geld nachhaltig einspart.

Sollten die genannten Risiken tatsächlich Realität werden, ist es vielmehr erforderlich, dass die Fachbereiche **über einen mehrjährigen Zeitraum** ein bestimmtes Einsparvolumen realisieren. Dabei gilt wie schon in der Vergangenheit: Je größer die Selbststeuerungsmöglichkeiten der Fachbereiche sind, desto vernünftiger werden solche Einsparprozesse umgesetzt. Allerdings sollte niemand annehmen, dass dies ohne spürbare Nachteile bzw. Leistungseinschränkungen möglich ist.

Die Verwaltung schlägt einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren vor, in dem ein prozentuales Volumen vom Gesamtbudget (Personal- und Sachkosten) eingespart werden soll. Die Fachbereiche kennen dann für einen längerfristigen Zeitraum ihre Zielmarken und können zielgerichtete Maßnahmen ergreifen, ohne in eine nicht sinnvolle Hektik zu geraten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, FinanzenBearbeitet von:
Wössner, Karl-HeinzTel. Nr.:
82-2589Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Je nach Schwere des Eingriffs durch die Bundesregierung bzw. je nach Ausprägung des Gewerbesteuerückganges müsste eine solche globale Minderausgabe auf 2 und 5 % des Gesamtbudgets festgelegt werden. Darüber hinausgehende Beträge sind nach Auffassung der Verwaltung nicht zu schaffen. Über einen Zeitraum von 4 Jahren ließen sich so 4 bis 10 Mio. € Minderausgaben/Mehreinnahmen erzielen. Daneben sind punktuelle Haushaltssperren für Investitionsmaßnahmen denkbar, wenn diesen im Einzelfall dann klare Korrekturen (Aufgabe oder Reduzierung einer Investitionsmaßnahme) folgen.

Die Verwaltung unterstreicht, dass sie nachhaltig hofft, nicht zu diesen Mitteln greifen zu müssen. Allerdings soll zur allseitigen Transparenz jetzt schon angekündigt werden, dass eine solche Vorgehensweise nicht ausgeschlossen ist. Dies wird zweifelsfrei auch kurzfristig die Steuerung der Fachbereiche bei finanzwirksamen Entscheidungen beeinflussen.

Sollten die Mindereinnahmen konkret absehbar sein, könnte ein solches Instrument innerhalb von 4 Wochen durch Gemeinderatsbeschluss wirksam werden. Die Verwaltung kann ein solches Instrument nur für einen extern bedingten Verfall von Einnahmen empfehlen, nicht dagegen um wünschbare Mehrausgaben an anderer Stelle zu finanzieren.

2.2 Landesgartenschau

Die Option einer Finanzierung einer Landesgartenschau in Offenburg noch im kommenden Jahrzehnt ist bisher nicht im Detail durchgeplant, da die Rahmendaten noch nicht bekannt sind. Hierfür sind mindestens Eigenmittel von 5 Mio. Euro erforderlich bei Gesamtausgaben in Höhe von 10 Mio. Euro (vergleiche Vorlage Nr. 011/09). Zusätzlich werden – wie in anderen vergleichbaren Städten auch – weitere städtebauliche Projekte erforderlich, deren Co-Finanzierung den städtischen Haushalt belasten werden. Dadurch kann die Summe der Gesamtausgaben auf 20 Mio. Euro und des städtischen Anteils auf 10 Mio. Euro steigen.

Ein Betrag von 10 Mio. Euro kann mittelfristig nur „freigeschaufelt“ werden, wenn grundsätzlich andere strategische Zielsetzungen überprüft und geändert werden.

Sollte eine Vergabe der Landesgartenschau für die Jahre 2016, 2018 oder 2020 noch im Dezember 2009 oder Januar/Februar 2010 an Offenburg erfolgen, erscheint es zwingend, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen im März 2010 die dann neue Lage im Lichte der Auswirkungen der Finanzkrise umfassend erörtert wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Die Verwaltung würde für diesen Fall zeitgleich mit der Verabschiedung des Haushaltes am 29. März 2010 einen ersten, richtungweisenden Grundsatzbeschluss des Gemeinderates anstreben oder ggfs. bereits sogar die Annahme der Gartenschau. Die Verabschiedung einer mittelfristigen Finanzplanung bis 2013 und eines Investitionsprogramms für den gleichen Zeitraum ist ohne die Berücksichtigung eines so großen Projektes nicht vorstellbar.

Ein konkreter Zeitplan wird sofort entworfen, wenn die Entscheidung durch die Landesregierung gefallen ist.

Sollte die Landesgartenschau für 2022 oder 2024 an Offenburg vergeben werden, würde sich eine deutlich entspanntere Situation ergeben. Zu diesem Zeitpunkt könnte Offenburg – sollte der Kurs der letzten 10 Jahre zukünftig beibehalten werden – entschuldet sein und könnte dann die Früchte der Bemühungen der letzten 20 Jahre „ernten“. Immerhin wird ab 2020 ein jährlicher Betrag von 3 bis 4 Mio. € (Zins und Tilgung) frei, der dann für einige Jahre für die Landesgartenschau eingesetzt werden könnte. Über das Finanzierungsmodell einer Landesgartenschau für diesen entfernt liegenden Zeitpunkt könnte später entschieden werden.

3. Strategische Ziele (Änderungen)

Mit dem Doppelhaushalt 2008/2009 hat der Gemeinderat 20 strategischen Zielen zugestimmt. Aus Sicht der Verwaltung müssen lediglich Maßnahmen zu drei Zielen angepasst werden und zwar

Ziel 2 „Sicherstellung einer quantitativ und qualitativ angemessenen Personalausstattung für die Stadtverwaltung“ → Maßnahme M1 „Umsetzen HSK III“ entfällt, da inzwischen realisiert (auch personaltechnisch)

Ziel 8 „Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung sozialer Integration“ → Es wird vorgeschlagen, folgende Maßnahmen zu ändern (Unterstreichung):

M1: Das Projekt „Offenburg macht Schule“ wird mit dem Schwerpunkt „Konzepte der ganztägigen Bildung, Erziehung und Betreuung im Grundschulalter und an Werkrealschulen“ weitergeführt.

M5: Vernetzung der Grund- und Werkrealschulen/Hauptschulen im jeweiligen Sozialraum ihres Einzugsbereiches.

M7: Ganztagsschulgerechter Um- und Ausbau der Konrad- Adenauerschule. Die baulichen Voraussetzungen sind ab dem Schuljahr 2011/12 an allen Offenburger Ganztageschulstandorten (Grundschule Bohlsbach, Grund- und Werkrealschule Konrad- Adenauerschule -West-, Werkrealschulen Nord und

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Rebland sowie Werkrealschulstandorte Elgersweier und Zunsweier) geschaffen.

Ziel 9 „Realisierung des Anspruchs auf öffentlich geförderte Kleinkinderbetreuung, -bildung und -erziehung ab dem 1. Lebensjahr“ → Änderung der Maßnahmen

M1: Stufenweise jährliche Anhebung der Plätze für Kinder von 1 bis 2 Jahren, Zieljahr 2012/2013 (bisher 2010/2011)

M3: Erstellung und Umsetzen eines Konzeptes „Tagespflege in Offenburg“ (Tagesmütter), Zieljahr 2010/11 → entfällt, ebenso die dazu gehörige Kennzahl K3, da hierfür künftig der Ortenaukreis zuständig ist.

Bei den im Zuge der Haushaltsaufstellung erforderlich gewordenen Kürzungen wurden die für die Erreichung der strategischen Ziele erforderlichen Ressourcen sowohl im investiven Bereich als auch in den Budgets weitgehend „geschont“ bzw. es wurden teilweise sogar erhebliche zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Die zur Änderung vorgeschlagenen Ziele und eine Übersicht über sämtliche strategischen Ziele enthält Anlage 2.

4. Ergebnishaushalt 2010/11

In der nachfolgenden Tabelle ist die Zusammensetzung des Ergebnishaushalts aus dem budgetierten Bereich einerseits und aus dem nicht budgetierten Bereich andererseits dargestellt:

	Plan 2009*	Plan 2010	Abw. zu 2009		Plan 2011	Abw. zu 2009	
Erträge budgetiert	8.252.000	8.965.320	713.320	8,6%	9.072.320	820.320	9,9%
Personalkosten	-27.678.300	-29.198.900	-1.520.600	5,5%	-29.676.100	-1.997.800	7,2%
Sachkosten budgetiert	-28.288.200	-29.199.210	-911.010	3,2%	-29.295.310	-1.007.110	3,6%
Summe budgetiert	-47.714.500	-49.432.790	-1.718.290	3,6%	-49.899.090	-2.184.590	4,6%
nicht budgetiert	53.222.900	54.722.100	1.499.200	2,8%	49.765.900	-3.457.000	-6,5%
Summe ErgHH	5.508.400	5.289.310	-219.090	-4,0%	-133.190	-5.641.590	

In 2010 wird noch ein positives ordentliches Ergebnis von + 5,3 Mio. € erwartet. Der in 2011 erwartete geringe Verlust von 141 T€ kann durch die positiven Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 gedeckt werden, so dass der **Haushaltsausgleich** gem. § 24 der neuen Gemeindehaushaltsverordnung NKHR gewährleistet und der Doppelhaushalt 2010/11 somit genehmigungsfähig ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

4.1 Budgets der Fachbereiche (Veränderungen)

Neben den Kürzungen und Verschiebungen im investiven Bereich wurden auf Grund der verschlechterten Einnahmesituation auch in den Sachkostenbudgets Einsparpotenziale realisiert. Bei den disponiblen und von den Fachbereichen zu beeinflussenden Aufwandspositionen wurde generell – soweit möglich - eine Kürzung von 7 % vorgenommen.

Im Ergebnis (nach Budgetverhandlungen) ist 2010 gegenüber 2009 eine **Budgeterhöhung um 1,7 Mio. €** bzw. 3,6 % und in 2011 eine Steigerung um 2,2 Mio. € bzw. 4,6 % zu verzeichnen.

Der Anstieg wird weitestgehend durch die verschiedenen Steigerungen im **Vorschulbereich** verursacht. Im Vergleich zur bisherigen Planung ist aktuell mit mehr Kindern, erhöhten Personalfaktoren lt. GR-Grundsatzbeschluss und Erhöhungen durch einen neuen Erzieherinnen-Tarif zu rechnen, so dass die Budgetbelastung für den Vorschulbereich vor FAG-Zahlungen für 2010 um rd. 1,6 Mio. € und für 2011 um rd. 2,0 Mio. € höher ist als bisher geplant.

Aufwand (-) / Ertrag (+)	Veränd. 2010 zu 2009 - in T€ -	Veränd. 2011 zu 2009 - in T€ -
- zusätzlich 13,95 bzw.19,3 Stellen bei der Stadt wegen Erhöhung Kinderzahlen sowie Erhöhung der Personalfaktoren	-530	-740
- höherer Personalkostenzuschuss an freie und kirchliche Träger	-1.150	-1.360
- neuer Erzieherinnen-Tarif	-345	-345
- erhöhter Sachaufwand	-60	-70
+ höhere Gebühreneinnahmen	445	520
= Budgetbelastung	-1.640	-1.995
+ Mehreinnahmen FAG	220	735
= Haushaltsbelastung	-1.420	-1.260

Hierbei ist ein nach der bisherigen Entwicklung wahrscheinlicher Versorgungsgrad bei der Betreuung der 1 – 3jährigen Kinder von 45 % in das Budget des Fachbereichs 9 „Bürgerservice und Soziales“ eingerechnet. Die voraussichtlich höhere Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen für 1 – 3jährige Kinder verursacht gegenüber dem gesetzlichen Versorgungsgrad von 34 % ab 2011 - 2013 zusätzliche Kosten von rd. 1,2 Mio. €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Rechnet man aus dem gesamten Zuschussbudget den KiTa-Bereich heraus, dann stagnieren die Budgets (incl. Personalkosten) auf dem Niveau von 2009. Hierzu tragen auch noch nachlaufende Effekte der HSK III bei. Das bedeutet, dass zu erwartende Kostensteigerungen in den Budgets aufgefangen werden müssen.

Die Erhöhung der **Personalkosten** in 2010 um 1,4 Mio. € resultiert aus:

- eingerechnete allgemeine Tarifanpassung 1,5 %	+ 351 T€
- Erhöhung Versorgungsumlagen	+ 115 T€
- neuer Tarifvertrag für Erzieher/innen	+ 345 T€
- zusätzliche Stellen im Vorschulbereich (insbesondere für Kinderbetreuung 1 – 3 Jahre und Hort)	+ 530 T€
- sonstige Veränderungen im Stellenplan	+ 230 T€
- <u>sonstige Einsparungen (nachlaufend HSK III)</u>	- 50 T€
Summe	+1.521 T€

Auch für die Folgejahre 2011 – 2013 wurden jeweils 1,5 % Tarifierhöhung eingerechnet.

Zusätzliche Personalkosten von 230 T€ ergeben sich durch neue Stellen (Anlage 3):

- 0,5 Stelle Aufstockung Abt. 2.2 Organisation (Empfehlung des Personalausschusses)
- 1,0 Stelle zusätzliche Kapazität im Bereich Gebäudemanagement
- 0,5 Stelle Bibliothekarin im Lektoratsbereich
- 0,75 Stelle Schulsozialarbeit an den Realschulen (GR-Beschluss)
- 2,0 Stellen Aufstockung Schulsekretariate (GR-Beschluss)
- 0,5 Stelle vorübergehende zusätzliche Kapazität für den Bereich Jugendarbeit in den Ortsteilen (GR-Beschluss)

Weitere wesentliche zwangsläufige **Veränderungen in den Zuschussbudgets 2010** bei den Erträgen und Sachkosten im Vergleich zu den Budgets 2009 sind:

Budgeterhöhungen

- geringere Baugebühren 100 T€
- Landesturnfest (2010 einmalig) 100 T€

Budgetverminderungen

- geringere Kosten für Gas auf Grund günstigerer Lieferverträge und Strom für die Straßenbeleuchtung - 528 T€

Die Fachbereichs-Budgets mit weiteren wesentlichen Veränderungen sind in Anlage 1 dargestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

4.2 nicht budgetierter Bereich

Der nicht budgetierte Bereich enthält im Wesentlichen die Steuererträge und als Gegenposition die Aufwendungen aus dem Finanzausgleich (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage) sowie nicht zahlungswirksame Erträge (Auflösung von Rückstellungen, Beiträgen und Ertragszuschüssen) und Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen und Abschreibungen). Da die Fachbereichs-Budgets mit geringen Zuwächsen relativ konstant sind, ist der Rückgang der ordentlichen Ergebnisse in den Jahren 2010 - 2012 auf den nicht budgetierten Bereich zurückzuführen. Der Rückgang der Steuererträge wird teilweise durch die Auflösung von FAG-Rückstellungen und Ertragszuschüssen kompensiert.

4.3 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Ergebnishaushalts

Anm. Nr.

1) Grundsteuer

Die Hebesätze bleiben unverändert:

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) = 280 vH

Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) = 420 vH

Das gesamte Aufkommen wurde mit jährlich rd. 9,7 Mio. € angesetzt.

2) Gewerbesteuer – Hebesatz unverändert 380 vH

Im Haushaltszwischenbericht wurde für 2009 von einem Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 44 Mio. € ausgegangen. Diese Erwartung hat sich zwischenzeitlich leicht auf 45 Mio. € (Stand 23.11.09) verbessert. Hierin sind jedoch 7 Mio. € einmalige Steuernachzahlungen enthalten. Ohne diese außerordentlichen und einmaligen Zuflüsse läge das Gewerbesteueraufkommen 2009 lediglich bei rd. 38 Mio. € und damit deutlich unter dem Planansatz von 47 Mio. €. Trotz der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Erholung wird in der November-Steuerschätzung 2010 ein weiterer Rückgang des Gewerbesteueraufkommens um 2,2 % erwartet. Davon ausgehend wurde für 2010 ein Planansatz von 37 Mio. € gewählt. Die Steigerung der Ansätze in den Folgejahren entsprechend der Steuerschätzung ist aus heutiger Sicht durchaus als optimistisch zu beurteilen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

3) **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**

Entsprechend den Vorgaben des Haushaltserlasses des Landes wurden 16,4 Mio. € (in 2011 rd. 16,6 Mio. €) angesetzt und damit rd. 4,3 Mio. € weniger als 2009. Der Rückgang beruht zum einen auf dem konjunkturell bedingten Rückgang der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und in stärkerem Maße auf den Entlastungen durch den Bundesgesetzgeber zum 1.1.2010 (Entfernungspauschale und Bürgerentlastungsgesetz).

4) **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**

Das Umsatzsteueraufkommen wird voraussichtlich trotz der Konjunkturkrise eine relativ stabile Entwicklung nehmen. Aus einer Ausschüttung an die Gemeinden in 2010 und 2011 von 490 bzw. 500 Mio. € errechnen sich für Offenburg Ansätze von 4,1 und 4,2 Mio. €.

5) **Familienleistungsausgleich**

Nach dem Haushaltserlass steigt die Verteilungsmasse des Landes für diese Finanzzuweisung langsam aber stetig an. Entsprechend wurden für den Doppelhaushalt Einnahmen von 1,6 bzw. 1,7 Mio. € errechnet.

6) **Kindergartenlastenausgleich**

Zum 1.1.2004 wurde die Förderzuständigkeit für die Betreuungsangebote in Kindergärten auf die Gemeinden übertragen. Diese erhalten dafür pauschale Zuweisungen vom Land, die insgesamt jährlich 386 Mio. € betragen. Durch die im Landesvergleich überproportional steigende Anzahl der betreuten Kinder in Offenburg, insbesondere der Kinder von 0 – 3 Jahren, erhöht sich die Zuweisung auf 3,2 Mio. € in 2010 und 3,7 Mio. € in 2011.

7) **Finanzzuweisungen des Landes**

Seit dem Haushaltszwischenbericht für 2009 wurde der Grundkopfbetrag für 2009 noch einmal von 942 auf 938 € je Einwohner verringert, was einen Einnahmeausfall von rd. 200 T€ bewirkt. Für 2010 steigt der Grundkopfbetrag zwar wieder auf 977 € und damit entsprechend auch die Bedarfsmesszahl. Da jedoch die Steuerkraftmesszahl, die sich aus dem guten Steuerergebnis von 2008 herleitet, wesentlich stärker ansteigt, ergeben sich 2010 lediglich Schlüsselzuweisungen von 10,0 Mio. €, die 3,8 Mio. € unter denen des Vorjahres liegen. In 2011 dagegen ist die auf der Basis der geringeren Steuereinnahmen von 2009 ermittelte Steuerkraftmesszahl wieder deutlich niedriger; dementsprechend steigen die Schlüsselzuweisungen wieder auf 13,7 Mio. €. Dazu kommen noch 2,5 Mio. bzw. 2,6 Mio. € Investitionspauschale und die Zuweisung als Große Kreisstadt. Die Weiterberechnung für 2012 und 2013 enthält erhebliche Risiken, da derzeit nicht absehbar ist, ob sich die Verteilungsmasse wirklich

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

derart positiv entwickeln wird. Dies hängt von der tatsächlichen Entwicklung beim Land und den 1.100 Gemeinden in Baden-Württemberg ab.

8) Öffentlich-rechtliche Entgelte

Aus diesem Einnahmebereich sind besonders zu erwähnen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Kindergartengebühren	1.541	1.608
Parkgebühren	520	520
Verwaltungsgebühren im Einwohnerwesen (Pässe, Ausweise)	170	170
Verwaltungsgebühren im Ordnungswesen	140	140
Vermessungsgebühren	130	130
Baugebühren	300	300
Sondernutzungsgebühren	130	130
Nutzungsgebühren Obdachlose	180	180

9) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die größten Einnahmepositionen sind hierbei:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Mieten für Büroräume	804	804
Mieten für Wohnungen	194	194
Einnahmen des Kulturbüros	433	433

10) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diesem Einnahmebereich sind insbesondere zuzurechnen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Erstattungen für Betreuung auswärtiger Kindergartenkinder	100	100
Erstattungen vom Kreis für Jugendarbeitsprojekt	197	197
Kostenersätze Feuerwehr	135	135
Verwaltungskostenerstattungen von Eigenbetrieben, Zweckverbänden etc.	166	166

11) Zinsen und ähnliche Entgelte

Diese Ansätze setzen sich wie folgt zusammen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Bußgelder, Geldstrafen Verkehrsüberwachung u.a.	890	890
Säumniszuschläge, Zinsen für Nachveranlagungen bei Steuern u.a.	400	400
Ablieferung Zinsergebnis Eigenbetrieb Stadtentwässerung	212	198

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

12) Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Unter dieser Position sind die eigenen Ingenieurleistungen von Fachbereich 5 und Fachbereich 6 in Höhe von insgesamt 160 T€ für die Jahre 2010 und 2011 verbucht.

13) Sonstige ordentliche Erträge

Hier sind insbesondere zu erwähnen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Konzessionsabgaben EWM, Badenova, Wasserversorgung	2.890	2.890
Auflösung von Rückstellungen	18.500	4.400

14) Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Besonders erwähnenswert sind folgende Positionen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Gebäudeunterhaltung insg.	1.190	1.150
Heizungsunterhaltung insg.	325	339
Freianlagenunterhaltung	323	325
Grünflächenunterhaltung	1.164	1.164
Sportanlagenunterhaltung	300	300
Unterhaltung und Reparatur Spielplätze und -geräte	273	273
Baumpflege	160	120
Straßen- und Brückenunterhaltung	1.490	1.490
Straßenbeleuchtung	270	270
Straßenreinigung (einschl. Straßenkehrriech)	1.080	1.080
Winterdienst	240	240
Aufwendungen für EDV sowie IT	705	685
Mieten und Pachten	491	491
Energieaufwand	2.114	2.119
Gebäudereinigung	2.529	2.529
Veranstaltungsaufwand Kulturbüro	686	686
Lehr- und Unterrichtsmaterial sowie Lemmittel an Schulen	752	750
Sachaufwand sowie Lebensmittel in Kindergärten und SFZ	382	391
Veranstaltungsaufwand Stadtmarketing	198	198

15) Planmäßige Abschreibungen

Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
AfA auf unbewegl. Sachanlagevermögen	10.774	10.956
Afa auf bewegl. Sachanlagevermögen	1.220	1.208

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

16) Gewerbesteuerumlage

In 2010 wird der Umlagesatz von bisher 66 auf 71 % angehoben. Bezogen auf die Brutto-Einnahmen aus Gewerbesteuer von 37 bzw. 39 Mio. € ergeben sich in den beiden Jahren 2010 und 2011 Umlagen von 6,9 bzw. 7,3 Mio. €.

17) Finanzausgleichsumlage

Die Finanzausgleichsumlage errechnet sich in 2010 und 2011 jeweils mit einem Hebesatz von rd. 23 %. Bezogen auf die Steuerkraftsummen ergibt sich

Steuerkraftsumme 2010 = 72,6 Mio. € → FAG-Umlage = 16,9 Mio. €

Steuerkraftsumme 2011 = 65,9 Mio. € → FAG-Umlage = 14,9 Mio. €

Im Neuen kommunalen Haushaltsrecht können die FAG-Zahlungen, die erst zwei Jahre nach der Entstehung der zu Grunde liegenden Steuererträge zur Zahlung fällig werden, bereits im Jahr der Entstehung einer Rückstellung zugeführt werden. Im Jahr der Zahlung wird diese Rückstellung dann aufgelöst. Der Vorteil ist, dass im Jahr hoher Steuererträge dieses Jahr auch mit den entsprechenden hohen Aufwendungen für die FAG-Umlage belastet wird und der Ergebnishaushalt deshalb „geglättet“ wird. In den Jahren 2010 und 2011 übersteigen jeweils die Auflösungen von FAG-Rückstellungen die Zuführung zu diesen Rückstellungen, da in den Basisjahren 2008 bzw. 2009 höhere Steuererträge zu verzeichnen waren als sie voraussichtlich in 2010 und 2011 anfallen werden. Deshalb werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18,5 Mio. € bzw. 4,4 Mio. € ausgewiesen.

Umgekehrt verhält es sich in den Jahren 2012 und 2013, wo die Aufwendungen aus Rückstellungszuführungen um 7,8 bzw. 3,4 Mio. € höher sind als die Rückstellungsaufösungen (Konto 43710001 Planung FAG-Umlage).

18) Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage beträgt derzeit 30,7 % und bezieht sich ebenfalls auf die jeweilige Steuerkraftsumme der Gemeinde. Dies bedeutet für Offenburg:

Steuerkraftsumme 2010 = 72,6 Mio. € → Kreisumlage = 22,3 Mio. €

Steuerkraftsumme 2011 = 65,9 Mio. € → Kreisumlage = 20,4 Mio. €

Jeder Prozentpunkt Erhöhung hat für Offenburg einen Mehraufwand von 600 – 700 T€ zur Folge.

19) Transferaufwendungen

Außer den in den Nr. 14) bis 16) enthaltenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem kommunalen Finanzausgleich enthalten die sog. Transferaufwendungen auch die Zuschüsse und freiwilligen Leistungen an Dritte, die in Anlage 4 ausgewiesen sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

20) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diesem Bereich sind insbesondere zuzurechnen:

	Ansatz 2010 - in T€ -	Ansatz 2011 - in T€ -
Ehrenamtl. Tätigkeit GR und OR	387	387
Schülerunfallversicherung	225	225
Erstattung für Straßenentwässerung	1.277	1.282

5. Finanzhaushalt 2010/11 – Maßnahmenprogramm und mittelfristige Finanzplanung 2010 – 2013

Zu den Anmerkungen im Finanzhaushalt
Anm. Nr.

1) Zahlungsmittelüberschuss/-unterdeckung aus lfd. Tätigkeit

Während im Jahr 2009 noch ein Überschuss aus den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes in Höhe von 14,2 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen beitrug, ergibt sich für 2010 eine Unterdeckung von 6,0 Mio. €. Im Vergleich der beiden Jahre stehen somit 2010 rd. 20 Mio. € weniger Finanzmittel aus dem Ergebnishaushalt zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, dass diese Entwicklung ausschließlich auf die sinkenden Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen des Landes bzw. auf erhöhte Ausgaben aus dem kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

	in Mio. €	2009	2010	2011
Einnahmen				
1	Gewerbesteuer	47,0	37,0	39,0
2	Grundsteuer	9,7	9,6	9,6
3	Gemeindeanteil Einkommensteuer	20,7	16,4	16,6
4	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4,1	4,1	4,2
5	Schlüsselzuweisungen vom Land	13,9	10,0	13,7
6	Investitionspauschale	2,2	2,0	2,1
7	Kindergartenlastenausgleich	2,9	3,2	3,7
8	Familienleistungsausgleich	1,6	1,6	1,7
9	Sonstige Steuern und Zuweisungen	9,2	10,2	10,3
10	Summe Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen	111,3	94,1	100,9
Ausgaben im Finanzausgleich				
11	Gewerbesteuerumlage	-8,3	-6,8	-7,1
12	(Gewerbesteuer netto)	(38,7)	(30,2)	(31,9)
13	FAG-Umlage	-14,1	-16,9	-15,9
14	Kreisumlage	-18,9	-22,2	-20,4
15	Summe Ausgaben im FAG	-41,3	-45,9	-43,4
Einnahmenüberschuss aus Steuern und Zuweisungen		70,0	48,2	57,5

Um den Zahlungsmittelüberschuss/-unterdeckung aus der lfd. Tätigkeit zu erhalten, müssen die ordentlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts um die nicht zahlungsbedingten Erträge und Aufwendungen wie folgt bereinigt werden:

	2010	2011
	-Mio.	-Mio.
	€	€
Ordentliches Ergebnis	5,3	- 0,1
zuzügl. Abschreibungen	12,0	12,2
abzügl. Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	- 4,6	- 4,7
abzügl. Auflösung von Rückstellungen	-18,5	- 4,4
abzügl. Aktivierte Eigenleistungen	- 0,2	- 0,2
Zahlungsmittelüberschuss/-unterdeckung aus lfd. Tätigkeit	- 6,0	2,8

2) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter dieser Position werden die erhaltenen Zuschüsse für Investitionen in Höhe von 15,8 Mio. € ausgewiesen. Außerdem sind pro Jahr Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 900 T€ eingeplant worden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

3) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Brutto-Investitionen betragen für

2010 =	15.878 T€
2011 =	11.658 T€
2012 =	12.204 T€
<u>2013 =</u>	<u>10.037 T€</u>
Summe =	49.777 T€

Im Durchschnitt der 4 Jahre betragen die Bruttoinvestitionen somit 12,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse ergeben sich jährliche Nettoinvestitionen von 8,2 Mio. €.

Folgende größere Maßnahmen sind in der Stufe I (Jahre 2010 – 2013) des Maßnahmenprogramms (Anlage 5) enthalten (ab 100 T€ im Einzelfall)

Hochbau	Investitionsvolumen 2010 - 2013	
	Brutto in T€	Netto in T€ (nach Abzug von Zuschüssen)
Schule Bohlsbach - Realisierung Ganztagesgrundschule	520	520
Kita Bühl (Planungsmittel)	100	50
Sanierung Schule Elgersweier (Schlussfinanzierung)	100	100
Sanierung Rathaus Waltersweier Restfinanzierung Ansatz 2009)	135	68
Sanierung Schule Weier (Schlussfinanzierung)	275	275
Ausbau Hauptschule Weier zur Werkrealschule	1.650	1.300
Ausbau Hauptschule Windschläg zur Werkrealschule	1.300	1.025
Neubau Sporthalle Zell-Weierbach	3.615	2.555
Umbaumaßnahmen Schule Zell-Weierbach zur Werkrealschule	1.000	800
Erweiterungsbau KiTa "Kunterbunt" Zunsweier (Planungsmittel)	100	50
Sicherheitstechnische Maßnahmen bei diversen Aufzügen	140	140
Generalsanierung Spielplätze	560	560
Freianlagen Bürgerhofareal - 1. BA	180	180
Sanierung Ritterhaus	175	175
Neubau Landschulheim Käfersberg	280	280
Programm Schulhoferneuerung	140	140
Sanierung und Umbau der Konrad-Adenauer-Schule zur Ganztagesesschule	4.838	4.138

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Hochbau	Brutto in T€	Netto in T€ (nach Abzug von Zuschüssen)
Sanierung Waldbachschule	218	218
Sanierung Oken-Gymnasium	150	100
Sanierung Sporthalle Oken-Gymnasium	100	100
Schillergymnasium - Schillersaal Flachdachsanierung	120	120
Umbau-/Sanierungsmaßnahmen Georg-Monsch-Schule	140	140

Tiefbau	Brutto in T€	Netto in T€ (nach Abzug von Zuschüssen)
Ausbau Okenstraße zwischen Feuerwehrhaus und Friedhof Bohlsbach	345	345
Ausbau "Zur Halde" Fessenbach	100	100
Ausbau Weinbergstraße Fessenbach	215	215
Ausbau Gewerbegebiet Waltersweier	200	200
Ausbau St. Sixtusstraße Zunsweier	160	160
Sanierungsprogramm Nordweststadt "Soziale Stadt"	3.674	1.694
Sanierungsprogramm Mühlbach	3.030	1.270
Sanierungsprogramm Entwicklung nördliche Innenstadt	275	275
Südunterführung Bahnhof und Ausbau Rammersweierstraße	1.099	559
Kreisel Ortenberger Straße / Moltkestraße	320	280
Brückensanierungen	1.120	1.120
Neubau Unionbrücke	13.900	6.400
Lärmaktionsplan (Planungskosten)	100	100
Ausbau Hindenburgstraße	290	290
Radwegeprogramm	260	260
Umbau Messeknoten	1.000	250

Sach-Investitionen	Brutto in T€	Netto in T€ (nach Abzug von Zuschüssen)
Grunderwerb allgemein	1.600	1.600
Ausbau der IT-Infrastruktur	600	600
Digitale Funkgeräte, Funkmeldeempfänger und andere Sachinvestitionen im Rahmen des Brandschutzkonzeptes	190	158
Ersatzbeschaffung Drehleiter DL 23/12	750	510
Multimedia-Konzept an Schulen	406	406
Schulmöbel Sanierungsprogramm	108	108
Forschungsprojekt "Klimatisierung an Schulen"	250	126
Erwerb beweglicher Sachen innerhalb der Zuschuss-Budgets	800	800

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Finanzinvestitionen	Brutto in T€	Netto in T€ (nach Abzug von Zuschüssen)
BKZ für Sporthäuser- und Sportanlagenanierungen	188	188
BKZ für Ersatzneubau Marienhaus	237	237
BKZ an kirchliche und freie Kiga-Träger für bauliche Maßnahmen Kleinkindbetreuung	430	430
BKZ an kirchl. und freie Kiga-Träger für Sanierung Außenanlagen	133	133

Wesentliche Teile der Sanierungsprogramme „Mühlbach“ und „Soziale Stadt“ betreffen bezuschusste Umgestaltungen von Straßen.

Anlage 8 enthält eine Übersicht über die Aufteilung der Investitionen auf die Teilhaushalte.

4) Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf

Die Zusammenfassung des Zahlungsmittelüberschusses/-unterdeckung aus der lfd. Tätigkeit (Nr. 1) und des Saldos aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Nr. 2 und 3) ergibt für die Jahre 2010 und 2011 einen Finanzierungsbedarf von 17,9 Mio. € bzw. 4,8 Mio. €. Ab 2012 werden nach Finanzierung der Investitionen noch Finanzierungsmittelüberschüsse von 7,6 bzw. 7,5 Mio. € ausgewiesen, die zur Rückzahlung der Kassenkredite zur Verfügung stehen.

5) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Da in der 2. Hälfte des Entschuldungszeitraumes bis 2019 der Zinsanteil geringer und der Tilgungsanteil der Darlehen immer größer wird würde bei unverändertem Entschuldungstempo bereits in den Jahren 2010 bis 2013 der Schuldenabbau „übererfüllt“. Deshalb und auch im Hinblick auf die mittelfristigen Finanzierungserfordernisse wurden Neu-Darlehen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. € eingeplant.

6) Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Insgesamt werden von 2010 – 2013 rd. 13,2 Mio. € planmäßig getilgt. Unter Berücksichtigung der o.g. Neu-Darlehen werden damit die Schulden effektiv von 31,9 Mio. € auf 22,6 Mio. € zurückgeführt.

7) Veränderung Finanzierungsmittelbestand

In dieser Saldogröße werden zusammengefasst

- der Zahlungsmittelüberschuss/-unterdeckung
- der Saldo aus Investitionstätigkeit und
- der Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

193/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
24.11.2009

Betreff: Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2010/2011 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschließlich Finanzplanung 2010 - 2013

Es wird deutlich, dass in 2010 der Finanzierungsmittelbestand sich um knapp 20 Mio. € verringert.

8) Finanzierungsmittelbestand am 31.12.

Hier wird der geplante Liquiditätsbestand an Kassenmitteln, Bankguthaben usw. ausgewiesen. Ergibt sich ein Minusbetrag – wie dies in 2011 der Fall ist -, muss zum Ausgleich ein Kassenkredit aufgenommen werden.

9) davon gebunden für Ermächtigungsübertragungen

Es wurde unterstellt, dass zu jedem Jahresende Ermächtigungsübertragungen (früher: Haushaltsreste) in Höhe von durchschnittlich 5,0 Mio. € nötig sind. D.h. dieser Betrag steht nicht für andere Zwecke zur Verfügung.

10) Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.

Ergibt sich unter der Annahme, dass die Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsreste) vollständig abgebaut werden. Der positive Wert Ende 2013 signalisiert, dass – sollten alle Planungen zutreffen! – am Ende der mittelfristigen Finanzplanung auch die Liquidität wieder im eingeschwungenen Zustand ist.

6. Entwurf der Haushaltssatzung für 2010/11

Am 22.04.2009 hat der Landtag von Baden-Württemberg das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts verabschiedet. Die Haushaltssatzung ist demgemäß entsprechend des neu gefassten § 79 Gemeindeordnung aufzustellen (vgl. Anlage 10).